

Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an regionalen Aufgaben

Vorschlag zur Neuorganisation

16. Februar 2016

Zusammenfassung

Ausgangslage

Die Delegiertenversammlung vom März 2015 hat den Ausschuss Kostenbeteiligung beauftragt, ein Finanzierungsmodell zu schaffen für die Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an regionale Aufgaben. In der Ausgestaltung des Modells sollen folgende Institutionen berücksichtigt werden:

- Stadttheater, Solothurn
- Altes Spital, Solothurn
- Zentralbibliothek, Solothurn
- Kunsteisbahn, Zuchwil
- Velostation, Solothurn
- Naturmuseum, Solothurn
- Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter

Die Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus den repla-Gemeinden hat im vorliegenden Bericht ein Modell zur Kostenbeteiligung erarbeitet. Das Modell sieht vor, eine Gesamtsumme von 1.6 Millionen auf die Regionsgemeinden zu verteilen und ersetzt die bis dato unterschiedlichen Kostenteiler der einzelnen Institutionen. Die Gemeinderäte wurden im Januar 2016 an einer Informationsveranstaltung ausführlich über das Projekt informiert.

Angebote werden überwiegend durch die Regionsgemeinden genutzt

Die Angebote der berücksichtigten Institutionen werden überwiegend durch die Einwohnerinnen und Einwohnern aus den Regionsgemeinden genutzt. Die Kosten dafür trägt jedoch auch nach neuem Kostenteiler überwiegend die Stadt Solothurn: Die Beiträge der Stadt sind pro Kopf um ein 15-faches höher als die der Regionsgemeinden.

Die Institutionen haben eine grosse Ausstrahlung auf die gesamte Region und ergänzen die Angebote der Gemeinden in den Bereichen Sport, Kultur, Integration, Mobilität und Bildung. Für eine attraktive und ökologisch wertvolle Landschaft sorgen die Projekte zur Landschaftsqualität und Vernetzung, von denen die Allgemeinheit profitiert. Dank den Projekten fliessen rund 2 Millionen an Beiträgen des Bundes und des Kantons an die Landwirte in den Gemeinden. Neu soll die Finanzierung über den Kostenteiler sichergestellt und vereinfacht werden. Ebenfalls neu im Kostenteiler ist das Naturmuseum, welches ein umfangreiches Angebot, insbesondere für Lehrpersonen und Schulklassen der Region bietet.

Wer bezahlt, soll mitbestimmen

Das neue Modell hat wesentliche Vorteile: Die repla wird zur einheitlichen Ansprechperson und erstellt ein standardisiertes Reporting an die Gemeinden. Dies stärkt die Transparenz, vereinfacht das Inkasso der Beiträge und fördert die Mitsprache der Regionsgemeinden.

Inhaltsverzeichnis

1. Weshalb ist eine Neuorganisation erforderlich?	5
1.1 Ausgangslage	5
1.2 Berücksichtigung Zentrumslasten - Zentrumsnutzen	6
1.3 Projektorganisation „Kostenbeteiligung“	7
<hr/>	
2. Welche Institutionen haben regionale Bedeutung?	8
2.1 Altes Spital	8
2.2 Kunsteisbahn	9
2.3 Stadttheater	10
2.4 Velostation	10
2.5 Zentralbibliothek	10
2.6 Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla Perimeter	11
2.7 Naturmuseum	11
<hr/>	
3. Wie hoch sollen die Beiträge der Regionsgemeinden sein?	13
3.1 Überprüfung der Höhe der Regionsbeiträge an die Institutionen	13
3.2 Altes Spital	13
3.3 Kunsteisbahn	14
3.4 Stadttheater	14
3.5 Velostation	14
3.6 Zentralbibliothek	14
3.7 Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla Perimeter	15
3.8 Naturmuseum	15
<hr/>	
4. Wie sieht die neue Lösung aus?	17
4.1 Ausgestaltung der Beitragsbemessung	17
4.2 Beiträge der Regionsgemeinden und der Stadt Solothurn im Vergleich	18
4.3 Organisation der Beitragsverwaltung	20

Anhang

- I. Muster einer Vereinbarung zur Kostenbeteiligung
- II. Liste der Gemeindebeiträge

Weitere Informationen zum Projekt Kostenbeteiligung sind auf der Webseite der repla veröffentlicht:

<http://www.repla-rsu.ch/index.php/inhalt-und-ziele-140.html>

Abbildungen und Tabellen

Tabelle 1: Ist- und Soll-Beiträge pro Institution	5
Tabelle 2: Übersicht der Institutionen mit regionaler Bedeutung	8
Tabelle 3: Nutzende der Kunsteisbahn	9
Tabelle 5: Nutzungsstatistik der Zentralbibliothek	10
Tabelle 4: Besucherstatistik des Naturmuseums	12
Tabelle 6: Vergleich der geforderten Beiträge (Soll 2013) und den neuen Beitragsforderungen (Soll neu)	13
Tabelle 7: Rechnung Naturmuseum 2010 - 2014	15
Tabelle 8: Anwendung der Faktoren zur Beitragsbemessung und deren Gewichtung	18
Tabelle 9: Vergleich der jährlichen Beiträge von Stadt, Zuchwil und Regionsgemeinden an regionale Aufgaben	19
Abbildung 1: Kostenträger des Spillovers aus dem Bereich Freizeit und Kultur der Stadt Solothurn in Millionen Franken (grün = Gemeinden, blau = Stadt Solothurn)	7
Abbildung 2: Pro Kopf Beitrag der Stadt Solothurn, Zuchwil und der übrigen Regionsgemeinden an regionale Aufgaben	19

1. Weshalb ist eine Neuorganisation erforderlich?

1.1 Ausgangslage

Im Perimeter des Regionalplanungsvereins espaceSOLOTHURN (repla) existieren mehrere Vereinbarungen zur Mitfinanzierung von regionalen Aufgaben durch die Regionsgemeinden. Es sind die Folgenden:

- Stadttheater, Solothurn
- Altes Spital, Solothurn
- Zentralbibliothek, Solothurn
- Kunsteisbahn Zuchwil
- Velostation, Bahnhof Solothurn
- Vollzug der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte

Bestehende Vereinbarungen zur Mitfinanzierung an regionale Aufgaben

Mit Ausnahme des Vollzugs der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte wurden die einzelnen Vereinbarungen von den Gemeinden mit der Stadt Solothurn bzw. den Institutionen abgeschlossen; die repla selber war nur als Koordinationsorgan aktiv, spielt aber bei der Umsetzung der Vereinbarungen keine Rolle. Die Vereinbarungen wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten in den letzten 30 Jahren abgeschlossen. Sie sind rechtlich nicht bindend. Dies hat zur Folge, dass die Beitragszahlungen je nach Finanzlage oder Prioritätensetzung der Gemeinden nur zum Teil oder gar nicht geleistet werden. Dies erschwert die Finanzplanung der betreffenden Institutionen. Im Mittel erhalten die Institutionen ca. zwei Drittel der vereinbarten Gelder.

Die Beiträge zum Vollzug der Projekte zur Landschaftsqualität und Vernetzung wurden bisher durch die Standortgemeinden der Landwirte finanziert. Die Stadt Solothurn hat sich nicht daran beteiligt.

Institution	Ist ¹	Soll
Altes Spital	99'146.--	180'000.--
Kunsteisbahn	92'121.--	150'000.--
Stadttheater	400'563.--	660'976.--
Velostation	38'200.--	38'200.--
Zentralbibliothek	341'948.--	483'333.--
Landschaftsqualität und Vernetzung	92'370.--	92'370.--
Total	1'064'348.--	1'604'879.--

Tabelle 1: Ist- und Soll-Beiträge pro Institution

Die bestehenden Verträge haben keine Verbindlichkeit und die Beitragszahlungen fallen von Jahr zu Jahr unterschiedlich hoch aus (siehe

¹ Die Zahlen beziehen sich auf das Referenzjahr 2013

Tabelle 1). Den Institutionen fehlen im Durchschnitt ein Drittel der notwendigen Beiträge aus den Regionsgemeinden, weil die Gemeinden die Beträge nicht oder nur teilweise leisten.

Ungedeckte Kosten aufgrund fehlender Verbindlichkeit der Beiträge

Die Beitragszahlungen der Gemeinden erfolgen direkt an die jeweiligen Institutionen gemäss einem Verteilschlüssel. Die Gemeinden sind in den Aufsichtsgremien der Institutionen zwar teilweise vertreten, jedoch fehlt eine regionale Koordination und Berichterstattung.

1.2 Berücksichtigung Zentrumslasten - Zentrumsnutzen

Gemäss Auskunft des kantonalen Amts für Gemeinden beträgt der sogenannte „Spillover“ aus dem Bereich Freizeit und Kultur der Stadt Solothurn 5.1 Millionen Franken. Darunter werden Leistungen verstanden, von denen die auswärtige Bevölkerung profitiert. Davon sind geschätzte 50% regional anrechenbar (= 2.55 Millionen), nämlich abzüglich des Anteils, welche die Zentren aufgrund ihres Wahlbedarfs (selbständige Steuerung und Ausgestaltung) und aufgrund des Standortvorteils (Nutzenträge) erfahren².

Keine vollständige Deckung der Zentrumslasten im Neuen Finanzausgleich (NFA)

Für diese Leistungen wird im neuen Finanzausgleich (NFA) für die Stadt Solothurn ein Betrag von Fr. 0.63 Millionen berücksichtigt. Es bleibt also trotz NFA eine erhebliche Deckungslücke der Zentrumslasten.

Der heute angewendete Kostenteiler berücksichtigt regionale Aufgaben im Umfang von 0.88 Millionen, die durch die Stadt Solothurn (oder im Auftrag der Stadt) erbracht werden. Es handelt sich dabei um das Alte Spital, die Velostation und das Stadttheater. Die Regionsgemeinden beteiligen sich daran mit 0.54 Mio.³.

Gemäss nachfolgender Darstellung bleibt der Stadt Solothurn insgesamt ungedeckte Kosten von rund 1.38 Mio., die weiterhin durch die Stadt getragen werden müssen.

² Gemäss Aussage von Herr Thomas Steiner, Leiter Gemeindefinanzen, Amt für Gemeinden, Kanton Solothurn

³ Zahlungen der Regionsgemeinden an durch die Stadt Solothurn finanzierte Institutionen mit regionaler Bedeutung (2013):

	<i>bezahlt</i>	<i>nicht bezahlt</i>
Altes Spital =	99'146	80'854
Stadttheater =	400'563	260'413
Velostation =	<u>38'200</u>	<u>0</u>
Total =	<u>537'109</u>	<u>341'267</u>

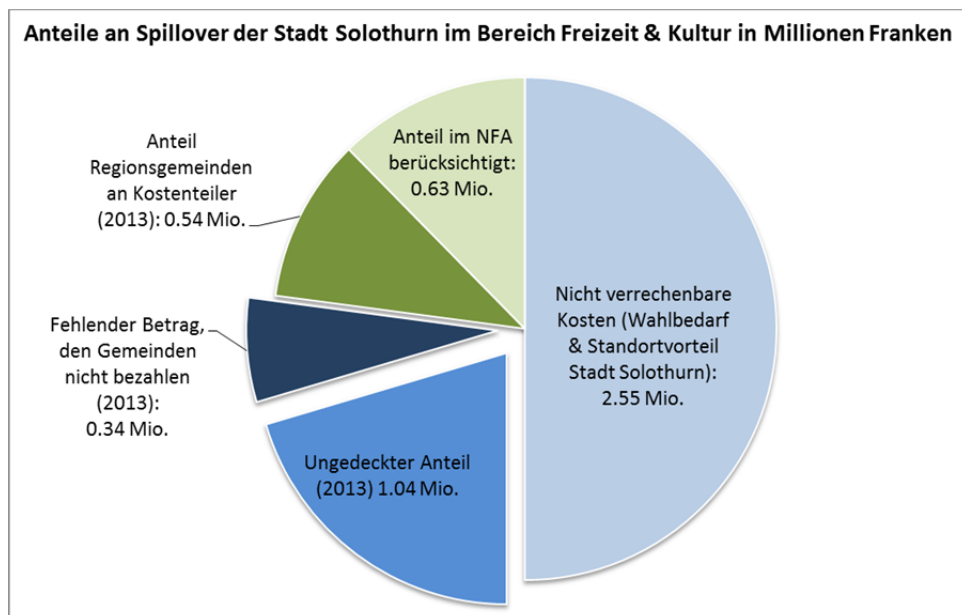


Abbildung 1: Kostenträger des Spillovers aus dem Bereich Freizeit und Kultur der Stadt Solothurn in Millionen Franken (grün = Gemeinden, blau = Stadt Solothurn)

Erhebungen zum Zentrumsnutzen im Sinne von Ausgaben der Besucher aus den Regionsgemeinden liegen nicht vor. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass in finanzieller Hinsicht die Zentrumsnutzen im Vergleich zu den Lasten einen sehr kleinen Anteil ausmachen und sich mehrheitlich auf die Gastronomie beschränken. Vielmehr jedoch entsteht durch die Institutionen ein Nutzen im Sinne einer Standortattraktivität, die auf die gesamte Region ausstrahlt.

1.3 Projektorganisation „Kostenbeteiligung“

Die Delegierten der repla haben diese Probleme erkannt und an der Delegiertenversammlung vom 10. März 2014 das neue Tätigkeitsfeld „Kostenbeteiligungen“ genehmigt. Ziel war die Klärung der Frage, welche bestehenden Angebote im Bereich Kultur und Sport innerhalb des repla-Perimeters effektiv regionale Aufgaben sind, wie hoch der Beitrag der Regionsgemeinden sein soll und wie diese künftig finanziert werden.

Die Bearbeitung der Fragestellung erfolgt unter Einbezug aller repla-Gemeinden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss „Kostenbeteiligungen“ eingesetzt, in dem ca. die Hälfte aller Gemeinden der repla mit dem Gemeindepräsidium oder Gemeinderatsmitgliedern vertreten sind.

Zentrumsnutzen nicht quantifiziert

Erarbeitung der Neuorganisation unter Einbezug der repla Gemeinden

2. Welche Institutionen haben regionale Bedeutung?

Für die Auswahl der Institutionen mit regionaler Bedeutung hat sich die Arbeitsgruppe einerseits auf die in Kapitel 1 erwähnten bestehenden Vereinbarungen gestützt, andererseits auf einen Bericht der Fachhochschule Nordwestschweiz und die darin evaluierten Institutionen⁴. Zusätzlich wurden weitere Institutionen mit regionaler Bedeutung geprüft.

Die Arbeitsgruppe bzw. die repla Delegierten haben beschlossen, dass auch das Naturmuseum Solothurn und die Trägerschaft für den Vollzug „Landschaftsqualität und ökologische Vernetzung im repla-Perimeter“ eine starke regionale Bedeutung aufweisen.

<i>Institution</i>	<i>Regionale Kostenbeteiligung</i>
Altes Spital, Solothurn	bisherig
Kunsteisbahn, Zuchwil	bisherig
Stadttheater, Solothurn	bisherig
Velostation, Solothurn	bisherig
Zentralbibliothek, Solothurn	bisherig
Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter	neu
Naturmuseum, Solothurn	neu

Tabelle 2: Übersicht der Institutionen mit regionaler Bedeutung

2.1 Altes Spital

Das Angebot des Alten Spitals ist nicht nur in der Region, sondern auch schweizweit einmalig, da es verschiedenste Angebote in einem Haus vereint. Daraus ergeben sich inhaltliche und finanzielle Synergien.

Das Alte Spital Solothurn setzt seine Projekte und Aktivitäten zwar grösstenteils in der Stadt Solothurn um. Die jeweiligen Zielgruppen aus der Region nehmen aber aktiv daran teil. Da keine umfassende Statistik über die Nutzung der Angebote existiert (nur punktuell in einzelnen Projekten), kann keine verbindliche Aussage über die Herkunft der Nutzer gemacht werden. Als grobe Schätzung kann von einem Verhältnis 1/3 Stadt, 2/3 Region ausgegangen werden. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage des Angebots mit zunehmender Distanz zum Wohnort der potentiellen Nutzenden abnimmt.

Das Alte Spital achtet bei der Ausgestaltung seines Angebotes darauf,

Regionale Verteilung der Nutzenden nicht statistisch erfasst

Ergänzung der Jugendarbeit der Gemeinden

⁴ FHNW (Schaad, Greiwe & Nikles) 2006: Zentrumslasten und –nutzen im Kanton Solothurn. Untersuchung im Auftrag des Verbands Solothurner Einwohnergemeinden Ergebnisbericht.

die Aktivitäten in der Region zu ergänzen und nicht zu konkurrieren. So hat z.B. in der offenen Jugendarbeit eine Verschiebung hin zu den Regionsgemeinden stattgefunden, die in den letzten Jahren zum Teil eigene Angebote aufgebaut haben. Das Alte Spital bietet ergänzende Angebote an, die in den Gemeinden nicht derart professionell bzw. kosteneffizient angeboten werden können.

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Organisationen und Fachpersonen der Region (Jugendarbeiter/innen, Migrantenorganisationen, Fachstellen etc.) wird regelmässig und aktiv gepflegt. Zusätzlich zu den Angeboten des Alten Spitals kann die Region vom Wissenstransfer (z.B. Projekt kontakt-net, Quartierarbeit Solothurn West) und der Netzwerkarbeit des Alten Spitals profitieren.

Kompetenzzentrum mit
Wissenstransfer in Region,
Netzwerk

2.2 Kunsteisbahn

Die nächstgelegenen Kunsteisbahnen sind in Biel, Lyss, Burgdorf und Langenthal. Der Kunsteisbahn Zuchwil kommt daher eine regionale Bedeutung zu.

Vor der Eröffnung der Kunsteisbahn 1982 wurde mit den Gemeinden der Region eine Kostenbeteiligung auf freiwilliger Basis vereinbart. Die repla anerkannte zu diesem Zeitpunkt das Angebot als regionale Aufgabe und wirkte mit der Berechnung des Kostenteilers mit.

Die regionale Kostenbeteiligung wurde nicht als Beitrag in den Betrieb, sondern in den Erneuerungsfond zugunsten der baulichen Anlagen im Besitz der Einwohnergemeinde Zuchwil verstanden.

Trotzdem das Geld an die Gemeinde und nicht an die Sportzentrum AG geht, gewährt die Sportzentrum AG in Absprache mit dem Hauptaktionär den Gemeinden, welche einen Beitrag leisten eine Vergünstigung bei den Eintritten.

Die Nutzenden der Kunsteisbahn setzen sich zusammen aus Vereinen, Schulen und Einzeleintritten der ganzen repla-Region.

Besucher und Vereinsnutzung
aus ganzem repla-Perimeter

	Einwohner		Vereinsmitglieder		Anzahl Eintritte	
Bucheggberg	7'565	7.9%	44	14.5%	77	6.3%
Lebern	22'726	23.7%	58	19.1%	302	24.7%
Solothurn	16'460	17.2%	33	10.9%	203	16.6%
Wasseramt (ohne Zuchwil)	40'296	42.1%	143	47.0%	642*	52.5%*
Zuchwil	8'747	9.1%	26	8.6%	-	-
Total	95'794	100.0%	304	100.0%	1'224	100.0%

*inkl. Zuchwil

Tabelle 3: Nutzende der Kunsteisbahn

2.3 Stadttheater

Die Finanzierungsträger (Kanton Bern, Stadt Biel, RKK Biel und Stadt Solothurn) bezahlen gemäss Leistungsauftrag mit der Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn (TOBS) eine pauschale jährliche Abgeltung in der Höhe von Franken 11'094'452.-- .

Gemäss Besuchererhebung stammen mehr als die Hälfte der Theaterbesucher des Kantons Solothurn aus den Regionsgemeinden:

Stadt Solothurn	38.0 %
Regionsgemeinden	52.5 %
übriger Kanton	9.5 %

Hohe Nachfrage aus den
Regionsgemeinden

2.4 Velostation

Im Auftrag der Stadt Solothurn betreibt die ProWork AG am Bahnhof Solothurn eine Velostation. Diese wird von Velofahrenden aus der Stadt und den umliegenden Gemeinden rege benutzt; die Kapazität dieser Station ist völlig ausgeschöpft.

Der Nutzen für die Regionsgemeinden ergibt sich dadurch, dass durch ein gutes Angebot von Veloabstellplätzen einerseits das Pendler-Verkehrsaufkommen auf den Strassen im Zentrum reduziert wird und andererseits das Park+Ride am Bahnhof entlastet wird. Dies schafft Raum für Bahnreisende aus der Region, welche mit dem Auto zum Bahnhof fahren.

Entlastung Park+Ride

2.5 Zentralbibliothek

Wie Zweck, Aufgaben und Tätigkeitsbereiche gemäss Statuten zeigen, lässt sich die Zentralbibliothek nicht mit einer konventionellen Gemeindebibliothek vergleichen. Zusätzlich zu ihren allgemeinen Aufgaben sammelt, archiviert und vermittelt die Zentralbibliothek das Kulturerbe der Gemeinden, fördert regionalhistorische Tätigkeiten und nimmt teil an schulischen Projekten der Gemeinden zur Leseförderung.

Die Sicherstellung der allgemeinen Information, sowie die Förderung der wissenschaftlichen Tätigkeiten ist eine eigenständige Aufgabe, welche für die Region von grosser Bedeutung ist. Dies kann durch die Anzahl Abonnemente und Ausleihungen in die Region sehr gut nachgewiesen werden.

Ergänzendes Angebot zu
Gemeindebibliotheken

	Einwohner		Benutzer	
Bucheggberg	7'565	7.9%	583	5.0%
Lebern	22'726	23.7%	3'070	26.1%
Solothurn	16'460	17.2%	3'252	27.6%
Wasseramt	49'043	51.2%	4'304	36.6%
Grenchen/Bettlach			562	4.8%
Total	95'794	100.0%	11'771	100.0%

Tabelle 4: Nutzungsstatistik der Zentralbibliothek

2.6 Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla Perimeter

Neu im Kostenteiler ist die Trägerschaft zum Vollzug der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte. Es handelt sich dabei um Massnahmen zur ökologischen Aufwertung im Landwirtschaftsgebiet. Aufgrund der Projekte werden die landwirtschaftlichen Betriebe für diverse Massnahmen entschädigt. Mit dem Beitrag der Regionsgemeinden wird ermöglicht, dass aktuell (2015) 2.01 Millionen Franken vom Bund und Kanton in die Region flossen.

Zu finanzieren sind die Kosten für Kontrolle und Administration im Rahmen dieser Massnahmen. Wie erwähnt erfolgte die Finanzierung bisher über Vereinbarungen durch die Standortgemeinden der Landwirte. Der Betrag pro Kopf der Bevölkerung ist sehr unterschiedlich und betrug zwischen Fr. 0.-- (Stadt Solothurn) und Fr. 23.50 (Kammersrohr).

Von den Projekten und ihrer positiven Auswirkung auf die Landschaft profitiert die Allgemeinheit. Deshalb beteiligt sich neu auch die Stadt Solothurn mit fast 1/5 an den Kosten – allerdings nur, wenn das vorliegende Kostenteilermodell umgesetzt wird.

Die Finanzierung der Trägerschaft über den Kostenteiler bringt für die Gemeinden zudem den Vorteil, dass der administrative Aufwand sinkt und das Inkasso vereinfacht wird.

2.7 Naturmuseum

Das Naturmuseum hat eine einzigartige Stellung in der Region und darüber hinaus. Die nächst gelegenen Naturmuseen sind in Olten, Bern, Basel und Neuenburg. Beschränkt vergleichbar ist das Jagdmuseum im Schloss Landshut in Utzenstorf.

Für Lehrpersonen und Schulklassen bietet das Museum umfangreiche und überwiegend kostenlose Dienstleistungen an. Dazu gehören Beratungen, Führungen, Workshops, didaktische Unterlagen (Erstellt durch Museumspädagogin), Vortragsunterlagen, Bibliothek und das zur Verfügung stellen von Objekten. Diese Dienstleistungen stehen allen Schulen im Kanton offen und werden durch die Schulen der Region rege genutzt.

Das Naturmuseum hat relativ hohe und konstante Besucherzahlen. Als guter Besucherwert gilt allgemein, wenn die jährlichen Besucherzahlen der Anzahl Einwohner der Standortstadt entsprechen. Das Naturmuseum hat fast doppelt so viele Besucher, wie die Stadt Einwohner.

2.01 Millionen fliessen von Bund und Kanton in die Regionsgemeinden

Von attraktiver Landschaft profitieren alle

Umfangreiches Angebot für Lehrpersonen und Schulklassen der Region

Hohe Besucherzahl

Jahr	Total	Erwachsene	Anz. Gruppen	Stadt	Kanton	Ausser kantonal	Schulen
2014**	29'500	55%	254	41%	28%	31%	41%
2013	29'000	57%	223	47%	25%	28%	38%
2012	32'000	53%	307	32%	34%	35%	61%
2011	30'000	56%	285	30%	33%	37%	53%
2010	37'000	55%	368	33%	29%	38%	54%

** Hochgerechnet aufs ganze Jahr

Tabelle 5: Besucherstatistik des Naturmuseums

Bemerkungen:

- Konstante Besucherzahlen von rund 30'000 Personen/ Jahr
- Je zur Hälfte Kinder und Erwachsene
- Bei den Gruppen je rund 1/3 Stadt, Kanton, ausserkantonal
- Einzelbesucher können nicht zugeteilt werden

Eine detailliertere Statistik über die Herkunft der Besucher existiert vom Zeitraum zwischen September 2005 und Mai 2006. Die Erhebung wurde im Rahmen des Projektes Regiokultur durchgeführt. Diese ergab folgende Zusammensetzung, die auch heute noch Gültigkeit haben dürfte:

- Besucher Kanton Solothurn: 83% aus dem Einzugsgebiet der Repla
- Aufteilung der Besucher aus dem Einzugsgebiet der Repla: 40% Stadt Solothurn, 60% umliegende Gemeinden

40% Stadt Solothurn, 60%
umliegende Gemeinden

3. Wie hoch sollen die Beiträge der Regionsgemeinden sein?

3.1 Überprüfung der Höhe der Regionsbeiträge an die Institutionen

Für die Bestimmung der Beitragshöhe hat der Ausschuss Kostenbeteiligung den Soll-Betrag aus dem Jahr 2013 von 1.6 Millionen trotz Aufnahme zweier zusätzlicher Institutionen (Trägerschaft Landschaftsqualität und Vernetzung und Naturmuseum) als Höchstbetrag für die neue Regelung festgesetzt. Im Rahmen der Überprüfung der Leistungen der Institutionen durch die Arbeitsgruppe der repla wurden die bisherigen Soll-Beiträge teilweise reduziert. Da der Gesamtbetrag der Beitragsforderungen darüber liegt, wurden die einzelnen Beträge um rund 3 Prozent gekürzt (mit Ausnahme der Beiträge für die Velostation und dem Vollzug der Landschafts- und Vernetzungsprojekte), damit der Zielbetrag von maximal 1.6 Mio. nicht überschritten wird.

1.6 Millionen als Zielwert

Institution	Soll 2013	Soll neu
Altes Spital	180'000.--	117'000.--
Kunsteisbahn	150'000.--	193'000.--
Stadtheater	660'976.--	641'000.--
Velostation	38'200.--	25'000.--
Zentralbibliothek	483'333.--	467'000.--
Landschaftsqualität und Vernetzung	92'370.--	60'000.--
Naturmuseum	-	97'000.--
Total	1'604'879.--	1'600'000.--

Tabelle 6: Vergleich der geforderten Beiträge (Soll 2013) und den neuen Beitragsforderungen (Soll neu)

3.2 Altes Spital

Aus Sicht der Arbeitsgruppe ist eine Reduktion des Beitrages der Regionsgemeinden von Fr. 180'000.-- auf Fr. 117'000.--⁵ gerechtfertigt. Dies weil einerseits eine Verschiebung der Jugendarbeit zu den Gemeinden stattgefunden hat und andererseits die Unterstützung des Kulturangebot des Alten Spitals nicht als Aufgabe der Regionsgemeinden erachtet wird.

Reduktion des Beitrages gerechtfertigt

Der Betrag von Fr. 117'000.-- leitet sich somit aus dem Angebot des Alten Spitals ab, von dem die Regionsgemeinden direkt profitieren; bei einer grösseren Reduktion des Beitrages könnte das Angebot des Alten Spitals in diesen Bereichen nicht mehr aufrecht erhalten werden und würde den Nutzen für die Regionsgemeinden einschränken.

⁵ Ursprünglich Fr. 120'000.--, jedoch Abzüglich Fr. 3'000.-- zur Einhaltung der Budgetgrenze von Fr. 1.6 Millionen = Fr. 117'000.--
repla espaceSOLOTHURN

Geht man von einer Verteilung der Nutzenden der diversen Angebote in der Grössenordnung 1/3 Stadt, 2/3 Regionsgemeinden aus, steht der postulierte Beitrag der Regionsgemeinden von Fr. 117'000.-- nicht im „richtigen“ Verhältnis zum Beitrag der Stadt Solothurn in der Höhe von Fr. 355'000.-- ; dieses Verhältnis entspricht einem Beitragsverhältnis in der Grössenordnung von 1/4 zu 3/4.

3.3 Kunsteisbahn

Der Beitrag der Region wurde auf der Basis 1980 mit einer Gesamthöhe von Fr. 150'000.-- festgelegt. Aufgerechnet mit der Teuerung ergäbe sich per 2013 ein Betrag von ca. Fr. 275'000.--. 2013 wurden davon Fr. 92'121.-- bezahlt.

Beitrag an Investitionsaufwand durch Region gerechtfertigt

Die Arbeitsgruppe Kostenteiler hält einen Beitrag von Fr. 193'000.--⁶ für gerechtfertigt.

3.4 Stadttheater

Der Gesamtbetrag von Franken 11'094'452.-- teilt sich wie folgt auf die einzelnen Träger auf:

Stadt Biel	Fr.	3'992'720.--	
Stadt Solothurn	Fr.	2'708'454.--	
Region Biel	Fr.	798'512.--	
Region Solothurn	Fr.	400'563.--	(Soll: 660'976.--)
Kanton Bern	Fr.	3'194'203.--	
Kanton Solothurn	Fr.	0.--	

Die Arbeitsgruppe Kostenteiler übernimmt den Soll-Beitrag in den neuen Kostenteiler mit Fr. 641'000.--⁷.

3.5 Velostation

Es ist von Fr. 50'000.-- an ungedeckten Kosten auszugehen, die bei der Stadt Solothurn anfallen. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, dass sich die Regionsgemeinden pauschal mit Fr. 25'000.-- daran beteiligen.

Reduktion des Gemeindebeitrags an Velostation

3.6 Zentralbibliothek

Im Rahmen der Überarbeitung der Statuten wurde ein Kostenteiler zwischen Kanton und Gemeinden definiert. In der Leistungsvereinbarung steht:

„Mit der Stadt Solothurn ist im Jahr 2009 eine Anpassung des Verteilungsschlüssels (Kantonsanteil von 2/3 auf 3/4 angehoben) ausgehandelt worden.“

Der Kanton hat aufgrund der Sparbeschlüsse zur Sanierung der Kantonsfinanzen den Beitrag gegenüber der ursprünglichen Planung um Fr. 100'000.-- reduziert.

⁶ Ursprünglich Fr. 200'000.--, jedoch Abzüglich Fr. 7'000.-- zur Einhaltung der Budgetgrenze von Fr. 1.6 Millionen = Fr. 193'000.--

⁷ Ursprünglich Fr. 660'976.--, jedoch Abzüglich Fr. 19'976.-- zur Einhaltung der Budgetgrenze von Fr. 1.6 Millionen = Fr. 641'000.--

Die Stadt Solothurn hat bis vor einigen Jahren die Beiträge der Regionsgemeinden, welche nicht einbezahlt wurden, übernommen. Mit der neuen Leistungsvereinbarung ist die Stadt nicht mehr bereit, dies weiter zu tun.

Stadt Solothurn übernimmt
fehlende Gemeindebeiträge
nicht mehr

Durch die fehlenden Beiträge von Kanton und Stadt fehlen der Zentralbibliothek pro Jahr ca. Fr. 300'000.--. Die Leistungen gemäss Leistungsvertrag können daher nicht vollumfänglich erbracht werden.

Die Erfolgsrechnung 2013 weist folgende Erträge aus:

Beiträge des Kantons Solothurn	Fr.	2'750'000.00
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn	Fr.	574'719.20
Beiträge der Regionsgemeinden	Fr.	341'947.80
Projektbeiträge Lotteriefonds	Fr.	9'650.00
Projektbeiträge Amt für Kultur und Sport	Fr.	30'000.00
übrige Einnahmen	Fr.	288'116.61
Total	Fr.	<u>3'994'433.61</u>

Gemäss heutigem Kostenteiler sollen sich die Regionsgemeinden mit Fr. 483'333.-- beteiligen. Nach Ansicht der Arbeitsgruppe ist ein Beitrag von Fr. 467'000.--⁸ gerechtfertigt.

3.7 Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla Perimeter

Bisher haben die Standortgemeinden der Landwirtschaftsbetriebe insgesamt 92'370.-- für die Trägerschaft zum Vollzug der Projekte zur Landschaftsqualität und Vernetzung bezahlt. Zurzeit wird die Organisation überarbeitet und optimiert. Dadurch sollten sich die Gesamtkosten reduzieren. Neu werden im Kostenteiler Fr. 60'000.-- pro Jahr budgetiert und gleichmässig (ohne Sockelbeitrag) auf alle Gemeinden - und neu auch auf die Stadt Solothurn - verteilt.

Reduzierte Kosten für den
Vollzug der Landschafts- und
Vernetzungsprojekte durch
Neuorganisation

3.8 Naturmuseum

Die Rechnung der letzten 5 Jahre ergibt folgendes Bild:

Jahr	Gesamtbudget	Personal- kosten	Sachmittel	davon Unterhalt	Einnahmen	davon Eintritte
2014*	964'000.-	620'000.-	344'000.-	166'000.-	90'000.-	27'000.-
2013	987'500.-	629'500.-	358'000.-	141'000.-	152'500.-	26'000.-
2012	1'118'000.-	621'500.-	496'500.-	133'000.-	277'500.-	22'000.-
2011	944'500.-	715'000.-	229'500.-	67'000.-	108'000.-	21'000.-
2010	833'000.-	623'000.-	210'000.-	70'000.-	103'000.-	24'500.-

*2014: Budgetzahlen

Tabelle 7: Rechnung Naturmuseum 2010 - 2014

Bemerkungen:

- Die Personalkosten und der Unterhalt werden zu 100% von der Stadt finanziert; Ausnahme ist der jährliche Beitrag durch den

⁸ Ursprünglich Fr. 483'333.--, jedoch Abzüglich Fr. 16'333.-- zur Einhaltung der Budgetgrenze von Fr. 1.6 Millionen = Fr. 467'000.--

Lotteriefonds für die Finanzierung der Stelle Museumspädagogik (CHF 40'000.-)

- Sachkosten sind stark abhängig von Unterhalt und Projekten; Museumsprojekte sind z.T. über Drittmittel (z.B. Stiftungen) finanziert
- Der Eintritt ist gratis. Die Kollekte der Eintritte liegt bei rund 25'000.

Die Regionsgemeinden beteiligen sich bisher nicht an den Betriebskosten des Museums.

Die Arbeitsgruppe Kostenteiler hält einen Beitrag von Fr. 97'000.--⁹ für gerechtfertigt (dies entspricht einem Anteil der Regionsgemeinden von ca. 10 % am Gesamtbudget).

Beteiligung der Regionsgemeinden von 10 % des Gesamtbudgets

⁹ Ursprünglich Fr. 100'000.--, jedoch Abzüglich Fr. 3'000.-- zur Einhaltung der Budgetgrenze von 1.6 Millionen = Fr. 97'000.--
repla espaceSOLOTHURN

4. Wie sieht die neue Lösung aus?

4.1 Ausgestaltung der Beitragsbemessung

Zur Ermittlung der Beitragshöhe je Gemeinde wurde ein Kostenteiler-Modell entworfen, das die Gesamtsumme von Fr. 1.6 Millionen auf die Gemeinden verteilt. Der Gesamtbetrag von 1.6 Millionen versteht sich allerdings als Zielwert. Er kann nur erreicht werden, wenn alle Gemeinden ihre Beiträge leisten. Fehlende Beiträge werden nicht den zahlenden Gemeinden verrechnet, sondern reduzieren entsprechend den „Gesamttopf“.

Dazu wurden die Beiträge der einzelnen Institutionen anhand von Faktoren auf die Gemeinden verteilt. Bei den Faktoren handelt es sich um folgende:

- Faktor Einwohner: Beitrag je Einwohner.
- Faktor Einwohner*Distanz: Distanz der Gemeinde zu den Institutionen, gewichtet nach Einwohner. Effekt: Je weiter entfernt eine Gemeinde der Institution ist, desto weniger bezahlt sie pro Kopf.
- Faktor Veloperimeter: Bereits heute angewendeter Perimeter um die Stadt Solothurn, welcher sich an die Definition des Agglomerationsperimeters aus dem Agglo-Programm anlehnt. Effekt: Nur die Gemeinden im Perimeter bezahlen einen pro Kopf Beitrag.
- Faktor Nutzung: Bei der Zentralbibliothek wird ein 5-Jahresdurchschnitt der Ausleihstatistik angewendet. Effekt: Gemeinden mit einer hohen Nutzung deren Einwohner werden stärker belastet.

Die Faktoren wurden für die einzelnen Institutionen je nach Art der regionalen Nutzung unterschiedlich angewendet. Auf nachfolgender Darstellung ist ersichtlich, welche Faktoren für die Beitragsbemessung der jeweiligen Institution verwendet wurden:

Fehlende Zahlungen reduzieren den Gesamtbetrag

Institution	Bedarf	Einwohner	Nutzung	Distanz* Einwohner	Velo-Perimeter
Altes Spital	117'000.--	0%		100%	
Kunsteisbahn	193'000.--	0%		100%	
Naturmuseum	97'000.--	0%		100%	
Stadttheater	641'000.--	0%		100%	
Velostation	25'000.--	0%		0%	100%
Zentralbibliothek	467'000.--	50%	50%	0%	
Landschaftsqualität und Vernetzung	60'000.--	100%			
Total	1'600'000.--				

Tabelle 8: Anwendung der Faktoren zur Beitragsbemessung und deren Gewichtung

Die daraus errechneten Beiträge je Gemeinde sind im Anhang ersichtlich.

4.2 Beiträge der Regionsgemeinden und der Stadt Solothurn im Vergleich

Der neue Kostenteiler führt dazu, dass die Stadt Solothurn im Vergleich zum Jahr 2013 fast genau gleich viel erhält¹⁰. Der Betrag, den die Stadt in den Kostenteiler einzahlt, steigt hingegen an, da der Beitrag für die Kunsteisbahn höher ist und weil die Stadt sich neu an den Projekten zur Landschaftsqualität und Vernetzung beteiligt.

In einer gesamtheitlichen Betrachtung der Beiträge an die Institutionen zeigt sich, dass die Stadt Solothurn rund 15 Mal mehr pro Kopf für die Institutionen ausgibt als die Regionsgemeinden. Die Gemeinde Zuchwil muss wegen der Kunsteishalle hierbei gesondert betrachtet werden.

Die Kosten trägt überwiegend die Stadt Solothurn

¹⁰ Differenz zu 2013 lediglich 824 Franken (unter der Annahme, dass alle Gemeinden ihren Beitrag bezahlen)

	Total	pro Kopf
Stadt Solothurn	4'383'679.-- ¹¹	263.28
Zuchwil	635'971.-- ¹²	72.12
übrige Regionsgemeinden	1'272'328.--	17.67 (Durchschnitt)

Tabelle 9: Vergleich der jährlichen Beiträge von Stadt, Zuchwil und übrige Regionsgemeinden an regionale Aufgaben

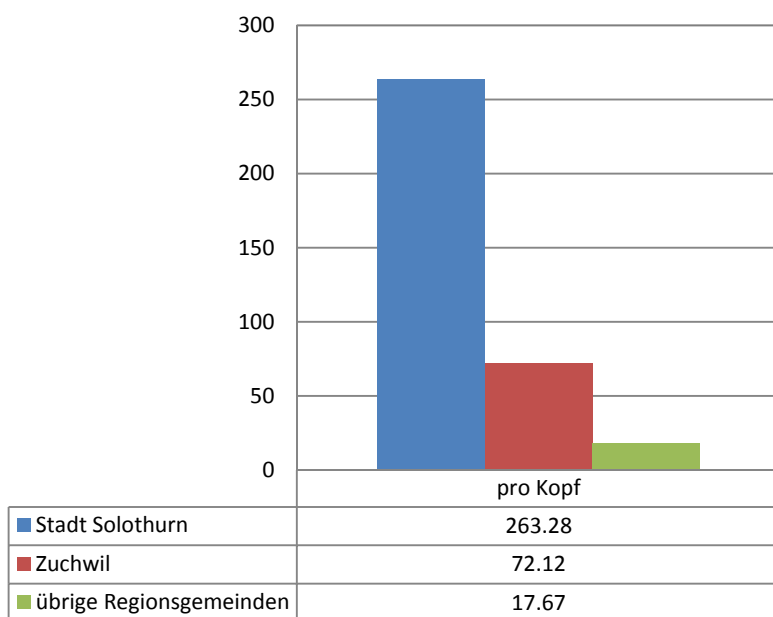


Abbildung 2: Pro Kopf Beitrag der Stadt Solothurn, Zuchwil und übrige Regionsgemeinden an regionale Aufgaben

¹¹ Altes Spital:	875'000	Betrieb & Mietsubvention
Kunsteisbahn:	55'911	Beitrag an Kostenteiler
Naturmuseum:	673'500	Personal & Unterhalt (Mehrertrag aus neuem Kostenteiler von 97'000 ist berücksichtigt)
Stadttheater:	2'468'017	Pauschalbeitrag (Mehrertrag aus neuem Kostenteiler von 240'000 ist berücksichtigt)
Velostation	25'000	Defizitbeitrag
Zentralbibliothek	276'000	Jahresbeitrag Stadt
Landsch. & Vernetzung	10'251	Neuer Beitrag an Kostenteiler
Total	4'383'679	

¹² Durchschnittlicher jährlicher Investitionsaufwand	
für Eishalle über 13 Jahre von	567'461
+ Beitrag Zuchwil an Kostenteiler	261'510
- Beitrag Regionsgemeinden & Stadt	193'000
= Total:	635'971

4.3 Organisation der Beitragsverwaltung

Zentrales Element der neuen Lösung ist eine Neuorganisation der Beitragsverwaltung und –bewirtschaftung. Der Vorschlag sieht vor, dass die Finanzierung der regionalen Aufgaben treuhänderisch durch die repla koordiniert wird. In Form von Vereinbarungen sollen die Gemeinden zusichern, die jährlichen Beiträge zu leisten. Für die Begleitung richtet die repla eine ständige Arbeitsgruppe ein.

Diese soll folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Abschluss von Vereinbarungen zur Kostenbeteiligung mit den Gemeinden.
- Periodische Überprüfung, ob die Verwendung der Gelder bei den Institutionen gerechtfertigt ist und allfälligen Vorschlag an die Delegiertenversammlung zur Änderung der Beitragsverteilung.
- Jährliche Berichterstattung an die Delegiertenversammlung der repla (Controlling).
- Auskunftsstelle für die Gemeinden.
- Einsitz der Arbeitsgruppenmitglieder in den Entscheidungsgremien der Institutionen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden durch den Vorstand gewählt. Es sind Personen, die bereits Einsitz in die jeweiligen Institutionen haben. Die ständige Arbeitsgruppe soll aus folgenden Mitgliedern bestehen (Vorschlag):

Mitglied	Einsitz Institution	Kommentar
-	Stadttheater, Solothurn	Einsitz in Stiftungsrat TOBS ¹³
Hardy Jäggi	Altes Spital, Solothurn	Einsitz in Vorstand des Vereins ¹⁴
Roger Siegenthaler	Zentralbibliothek, Solothurn	Mitglied Stiftungsrat Zentralbibliothek Solothurn
Roger Siegenthaler	Kunsteisbahn Zuchwil	VR-Mitglied Sportzentrum Zuchwil
-	Velostation, Bahnhof Solothurn	-
Bruno Meyer	Vollzug der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte	Leiter der Arbeitsgruppe
(Herbert Schluemp)	Naturmuseum	Einsitz in Museumskommission

¹³ Stiftungsrat Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS, Vertreter :
Ignaz Moser Vizepräsident / Vertreter Solothurn
Daniel Kiefer, Vertreter der Stadt Solothurn

¹⁴ Aktuelle Vertretungen der Gemeinden im Vereinsvorstand:
Evelyn Gmurczyk Vertreterin Stadt Solothurn
Urs Unterlerchner Vertreter Stadt Solothurn
Jasmine Huber-Wenger Vertreterin Gemeindepräsidentenkonferenz Solothurn-Lebern
Hardy Jäggi Vertreter Gemeindepräsidentenkonferenz Wasseramt

Gründung einer ständigen Arbeitsgruppe der repla zur Beitragsverwaltung

Abschluss von Vereinbarungen zur Kostenbeteiligung

Vorschlag für die Mitglieder der ständigen Arbeitsgruppe

Anhang

- I. Muster einer Vereinbarung zur Kostenbeteiligung
- II. Liste der Gemeindebeiträge

VEREINBARUNG für die Jahre 2017 - 2020

zwischen der

[Gemeinde X],

vertreten durch den/die Gemeindepräsident/in

und der

Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN (repla), Zuchwil

vertreten durch den Präsidenten

zur

**Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden
an regionalen Aufgaben**

Anhang I: Muster einer Vereinbarung zur Kostenbeteiligung

1. Ausgangslage

Basierend auf dem Beschluss der Delegiertenversammlung der Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN vom 21. März 2016, leistet die [Gemeinde X] Beiträge an den Kosten regionaler Aufgaben für die Periode von 2017 bis 2020.

2. Inhalt der Vereinbarung

Durch die [Gemeinde X] werden namentlich folgende Institutionen mit den entsprechenden jährlich zu leistenden Beiträgen begünstigt:

<i>Institution</i>	<i>Beitrag im Umfang von:</i>
Stadttheater, Solothurn	[Beitrag in Franken]
Altes Spital, Solothurn	[Beitrag in Franken]
Zentralbibliothek, Solothurn	[Beitrag in Franken]
Kunsteisbahn, Zuchwil	[Beitrag in Franken]
Velostation, Solothurn	[Beitrag in Franken]
Naturmuseum, Solothurn	[Beitrag in Franken]
Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter	[Beitrag in Franken]
<i>Summe</i>	<i>[Summe in Franken]</i>

Der Beitrag basiert auf einem Berechnungsmodell, das die Delegiertenversammlung der repla am 21. März 2016 zur Umsetzung beschlossen hat. Gemessen an der Wohnbevölkerung per 31.12.2014 beträgt der pro Kopf-Beitrag der [Gemeinde X] [CHF XX.XX]. Der Durchschnittliche pro-Kopf Beitrag über alle Regionsgemeinden beträgt CHF 16.24.

3. Organisation

Für die Verwaltung der Beitragszahlungen richtet die repla eine ständige Arbeitsgruppe ein. Diese soll folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Abschluss von Vereinbarungen zur Kostenbeteiligung der Gemeinden.
- Periodische Überprüfung, ob die Verwendung der Gelder bei den Institutionen gerechtfertigt ist und allfälligen Vorschlag an die Delegiertenversammlung zur Änderung der Beitragsverteilung.
- Jährliche Berichterstattung an die Delegiertenversammlung der repla (Controlling).

Anhang I: Muster einer Vereinbarung zur Kostenbeteiligung

- Auskunftsstelle für die Gemeinden.
- Einsitz der Arbeitsgruppenmitglieder in den Entscheidungsgremien der Institutionen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden durch den Vorstand gewählt.

4. Vollzug

Die repla stellt den unter Punkt 2 vereinbarten Betrag jährlich im April in Rechnung. Die Verteilung an die jeweiligen Institutionen erfolgt durch die repla.

5. Inkrafttreten

Das neue Modell tritt in Kraft, sobald Vereinbarungen zur Kostenbeteiligung in der Höhe von mindestens 1.2 Millionen Franken vorliegen.

6. Genehmigung

Genehmigt durch *[den Gemeinderat / die Gemeindeversammlung]* der *[Gemeinde X]* am *[Datum]*.

[Ort, Datum]

Gemeindepräsident/in

Gemeindeschreiber/in

[Vorname, Name]

[Vorname, Name]

Genehmigt durch die Delegiertenversammlung der repla am 21. März 2016.

[Ort, Datum]

Präsident

Geschäftsführer

Roger Siegenthaler

Reto Vescovi

Beiträge der Regionsgemeinden am Kostenteiler in CHF

	Altes Spital	Kunsteisbahn	Naturmuseum	Stadttheater	Velostation	Zentralbibliothek	Landschaftsqualität und Vernetzung	Soll-Betrag neuer Kostenteiler		Soll-Betrag 2014
								Total	pro Kopf	
Bezirk Bucheggberg										
Biezwil	115	195	96	631	-	1'174	198	2'409	7.50	3'317
Buchegg	1'308	2'096	1'084	7'164	-	14'982	1'548	28'182	11.21	37'405
Lüsslingen-Nennigkofen	1'659	1'881	1'375	9'087	387	8'420	632	23'441	22.82	32'092
Lüterkofen-Ichertswil	602	874	499	3'296	-	3'952	459	9'682	13.00	10'610
Lütterswil-Gächliwil	128	213	106	701	-	1'417	195	2'760	8.71	3'546
Messen	509	896	422	2'789	-	5'521	899	11'036	7.56	6'776 *
Schnottwil	349	598	290	1'914	-	4'265	648	8'064	7.66	11'368
Unterramsern	98	167	81	537	-	790	130	1'803	8.55	1'019 *
<i>Summe Bezirk:</i>	4'768	6'920	3'953	26'119	387	40'521	4'709	87'377	11.42	106'133

Anhang II: Liste der Gemeindebeiträge

	Altes Spital	Kunsteisbahn	Naturmuseum	Stadttheater	Velostation	Zentralbibliothek	Landschaftsqualität und Vernetzung	Soll-Betrag neuer Kostenteiler		Soll-Betrag 2014
								Total	pro Kopf	
Bezirk Lebern										
Balm bei Günsberg	165	281	136	901	38	1'435	119	3'075	15.93	4'723
Bellach	10'316	9'545	8'553	56'520	2'408	33'698	3'208	124'248	23.84	118'071
Feldbrunnen-St.Niklaus	2'700	2'490	2'239	14'794	630	8'177	596	31'626	32.67	37'062
Flumenthal	930	2'299	771	5'096	-	5'155	597	14'848	15.31	13'543
Günsberg	924	1'868	766	5'061	-	6'668	714	16'001	13.81	16'377
Hubersdorf	693	1'387	575	3'798	162	5'346	445	12'406	17.16	11'020
Kammersrohr	24	49	20	134	-	195	20	442	13.39	1'273
Langendorf	8'653	7'545	7'174	47'409	2'020	28'946	2'344	104'091	27.34	87'574
Lommiswil	1'455	1'821	1'206	7'970	340	11'946	890	25'628	17.72	32'363
Oberdorf	2'427	2'789	2'012	13'297	566	15'469	1'023	37'583	22.63	41'692
Riedholz	2'895	4'434	2'400	15'858	676	16'686	1'423	44'372	19.20	44'279
Rüttenen	2'242	2'744	1'859	12'285	523	10'569	922	31'144	20.79	35'015
Selzach	2'956	3'825	2'451	16'195	-	19'011	1'987	46'425	14.39	61'460
<i>Summe Bezirk:</i>	36'380	41'077	30'162	199'318	7'363	163'301	14'288	491'889	21.20	504'452

Anhang II: Liste der Gemeindebeiträge

	Altes Spital	Kunsteisbahn	Naturmuseum	Stadttheater	Velostation	Zentralbibliothek	Landschaftsqualität und Vernetzung	Soll-Betrag neuer Kostenteiler		Soll-Betrag 2014
								Total	pro Kopf	
Bezirk Wasseramt										
Aeschi-Steinhof	638	1'311	529	3'494	-	4'892	768	11'632	9.33	13'043
Biberist	14'167	17'624	11'745	77'614	3'306	47'621	5'116	177'193	21.32	162'592
Bolken	321	656	266	1'758	-	2'241	354	5'596	9.73	4'537
Deitingen	1'800	4'549	1'492	9'860	420	13'462	1'390	32'973	14.60	38'895
Derendingen	8'618	18'632	7'145	47'215	2'011	31'433	3'890	118'944	18.82	86'818
Drei Höfe	418	863	347	2'293	-	3'879	462	8'262	11.02	9'076
Etziken	509	1'048	422	2'790	-	3'294	480	8'543	10.95	9'111
Gerlafingen	5'130	7'453	4'253	28'107	1'197	22'569	3'036	71'745	14.55	68'812
Halten	648	1'360	537	3'551	151	5'030	533	11'810	13.64	11'087
Horriwil	632	1'324	524	3'462	148	4'330	533	10'953	12.66	10'472
Hüniken	54	112	45	298	-	413	52	974	11.46	1'432
Kriegstetten	1'102	2'299	914	6'038	257	7'388	796	18'794	14.54	19'128
Lohn-Ammannsegg	2'638	3'882	2'187	14'453	616	18'002	1'641	43'419	16.29	47'675
Luterbach	4'867	16'489	4'035	26'664	1'136	19'144	2'099	74'434	21.83	58'631
Obergerlafingen	919	1'414	762	5'035	214	6'593	691	15'628	13.92	16'192
Oekingen	667	1'388	553	3'654	156	4'800	502	11'720	14.38	11'720
Rechterswil	1'349	2'626	1'119	7'393	315	9'026	1'096	22'924	12.87	21'464

Anhang II: Liste der Gemeindebeiträge

Subingen	2'890	6'066	2'396	15'834	675	17'777	1'885	47'523	15.53	42'802
Zuchwil	28'483	-	23'614	156'049	6'648	41'287	5'429	261'510	29.66	180'196
<i>Summe Bezirk:</i>	75'850	89'096	62'885	415'562	17'250	263'181	30'753	954'577	19.11	813'683

<i>Rundungsdifferenz</i>	-5	
Total neuer Kostenteiler	1'600'000 **	16.24

* In den Soll-Beiträgen 2014 fehlen bei Messen und Unterramsern die Beiträge für die Projekte zur Landschaftsqualität und Vernetzung, da diese noch im Projekt Limpachtal waren.

** Inkl. Beiträge der Stadt Solothurn an die Kunsteisbahn Zuchwil und an die Trägerschaft für Vollzug der Projekte zur Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter.